

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



CIPRA Österreich – Alpen-News 4/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Alpeninteressierte!

CIPRA Österreich hat sich für den 4. Alpen-Newsletter im Alpenraum wieder umgehört und dabei interessante Informationen zum Bodenschutz, über das geplante „Sektorale Fahrverbot“ in Tirol, über die Erschließungspläne am Riedberger Horn in Bayern, zum Hotelprojekt am Oberberger See in Tirol oder über Ergebnisse von touristischen Auswirkungen bei Verlust bestehender Wanderwege in der Schweiz eingeholt. Bei all diesen Themen wird sichtbar, dass der Alpenraum, ob in den Tallagen oder im Berggebiet, einem massiven (Erschließungs)Druck in den unterschiedlichsten Facetten ausgesetzt ist und sich dadurch das Bild vieler typischen (Berg)Landschaften laufend und nachhaltig verändern.

Das Bodenschutzprotokoll der Alpenkonvention – auf dem Prüfstand

Im Auftrag des deutschen Umweltbundesamtes führte das Büro blue!advancing european projects GbR (München), das Büro Land-Plan (Ebersberg) und CIPRA Österreich (Innsbruck) eine alpenweite Bilanzierung des Bodenschutzprotokolls der Alpenkonvention durch. Im Rahmen eines internationalen Workshops wurden am 23./24. Juni 2016 dazu die ersten Ergebnisse in Bad Reichenhall präsentiert. Ein abschließender Bericht mit konkreten Ergebnissen aus dem Workshop sowie weitere notwendiger Schritte zur Umsetzung des Bodenschutzprotokolls sind gerade in Ausarbeitung, werden Ihnen aber in einem der nächsten Newsletter zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen:

www.umweltbundesamt.de/themen/bodenschutz-in-den-alpen-auf-dem-pruefstand

Bodenschutz: Erdverbunden – Eine neue Politik für unsere Böden

Es ist unbestritten, dass der Boden eines der wohl kostbarsten Güter ist. Gerade im Alpenraum ist Boden nur sehr begrenzt verfügbar und trotzdem ist der tägliche Bodenverbrauch ungemein hoch. Ein interessanter Beitrag aus der Zeitschrift „Politische Ökologie“ zur Bodenschutzpolitik zeigt, dass Bodenverbrauch und Bodenbelastungen nicht an den Grenzen Halt machen und beispielsweise eine EU-Bodenrahmenrichtlinie an Frankreich, Großbritannien, Österreich, Niederlande und Deutschland scheiterte.

Weitere Informationen:

[Politische_Ökologie_Erdverbunden_Bodenschutz_2016.pdf](#)

Sektorales Fahrverbot in Tirol – 3. Anlauf

Es ist mehr als fraglich, ob der mittlerweile 3. Anlauf des Landes Tirol zum „Sektoralen Fahrverbot“ von Erfolg gekrönt ist. Denn noch vor dem Inkrafttreten der Verordnung am 1. November 2016 will die EU-Kommission ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich einleiten. Unterstützung bekommt sie dabei aus Bayern und Südtirol. Das Land Tirol hält dennoch daran fest und will dieses Fahrverbot von Langkampfen bis kurz vor Innsbruck in Ampass verordnen. Aufgrund der zahlreichen Ausnahmen stellt sich die Frage, ob der gewünschte Effekt einer Reduzierung des Schwerverkehrs überhaupt eintritt.

Weitere Informationen:

www.tirol.gv.at/fileadmin/buergerservice/kundmachungen/umweltschutz/IG-L/LGBLA_TI_20160518_44.pdf
Stellungnahme EU-Kommission 2016 – Sektorales Fahrverbot.

Erschließung Riedberger Horn – Bayerischen Alpenplan droht Herabstufung

Obwohl das Riedberger Horn in Bayern in der strengsten Schutzzone C des Bayerischen Alpenplanes liegt, ist ein Schigebietszusammenschluss zwischen den Gemeinden Obermaiselstein und Balderschwang geplant. Heimatminister Markus Söder will nun bei einem positiven Ausgang einer Volksbefragung in den Gemeinden die Schutzzone C in eine Schutzzone B abstufen. Anschließend soll das Landesentwicklungsprogramm geändert werden. Interessant dabei ist, dass M. Söder gerne über die Grenzen nach Österreich bzw. Tirol blickt und sich darüber äußert, dass dort ähnliche Projekte problemlos zu realisieren seien. Zwei Beiträge aus der aktuellen Stunde im Bayerischen Landtag vom 19. Juli 2016 und der Allgäuer Rundschau vom 05. August 2016 sollen die Brisanz dieses Projektes dokumentieren.

Weitere Informationen:

[Bayerischer Landtag_Debatte_19-07-2016](#)

[Allgaeuer_Zeitung_Kempton_05-08-2016](#)

Umstrittenes Hotelprojekt am Obernberger See (Tirol) – eine unendliche Geschichte

Der Obernberger See, in einem Seitental des Tiroler Wipptales gelegen, besticht durch seine besondere Ursprünglichkeit. Nicht zuletzt deshalb wurde dieses Gebiet bereits 1935 zum Naturdenkmal erklärt und 1984 in das Landschaftsschutzgebiet Nösslachjoch – Obernberger See – Tribulaune integriert. Ein altes am See liegendes Gasthaus wurde 2008 von den Eigentümern geschlossen und stattdessen soll dort auf über 3.000 m² ein Hotelkomplex mit einem 11 m hohen Gebädetrakt und in die Erde eingegrabenen Wohntanks entstehen. Seit nunmehr sechs Jahren fordern die Betreiber die Realisierung des Hotelkomplexes. Ein nunmehr in der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck-Land in Auftrag gegebenes Gutachten hat diesem Projekt eine sehr große Unverträglichkeit hinsichtlich Landschaftsbild attestiert. Mit einer Entscheidung der Behörde ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Die Interessengemeinschaft „Obernberger See“ hat nun als eine Aktivität eine Unterschriftenliste für eine landschaftsangepasste und authentische Entwicklung rund um den Obernberger See mit Mehrwert für alle Beteiligten, insbesondere in der gesamten Talschaft, gestartet.

Weitere Informationen:

www.cipra.at

Gäste wünschen naturnahe Wege

Viele Wanderwege in alpinen Destinationen werden auch durch die Land- und Forstwirtschaft genutzt und entsprechend ausgebaut. Dies hat einen Einfluss auf das Landschaftsbild und auf die Biodiversität. In einer Studie in Graubünden konnte gezeigt werden, dass Gäste sich naturnahe Wege wünschen. Wenn zu viele Wege ausgebaut werden, droht ein jährlicher Verlust an touristischer Wertschöpfung in Millionenhöhe allein im Testgebiet Arosa-Schanfigg (aus: IBS Infodienst Biodiversität Schweiz, Nr. 115, August 2016, Forschung Schweiz).

Weitere Informationen:

www.naturwissenschaften.ch/organisations/biodiversity/publications/informations_biodiversity_switzerland/search_details?id=1239

Publikationen, Broschüren, Magazine, Zeitschriften – Neuerscheinungen

Sommerfrische und Gipfelwind: Von Rothenbrunn zum Fernerkogel. *Reisen und Wanderungen im Sellraintal 1815 – 1925*

Das heute noch ursprüngliche Sellraintal (Tirol) war bereits ab dem frühen 19. Jhd. in den Sommer- und Wintermonaten ein beliebtes Wander- und Reiseziel. Der Historiker Georg Jäger hat über Jahre Bibliotheken aufgesucht, historische Bücher und Zeitschriften studiert und mit Ortschronisten gesprochen. Das umfassende Buch ist in 7 unterschiedliche Themenbereiche (Schluchtwanderungen, Reiseberichte, Tiroler Sommerfrische, Tagebücher, Gipfelbesteigungen und Schitouren) gegliedert und zeigt aufgrund original abgedruckter Berichte, Talbeschreibungen und emotionaler Bilder, welches aktive Leben in diesem Tal herrschte und wie es sich in den 110 Jahren von 1815 – 1925 entwickelte. Dieses Buch zeigt mit dem Sellraintal einen interessanten historischen Ausschnitt Tirols und jene alptouristische Philosophie, die bis heute bewahrt wurde.

Jäger, G. – Hrsg. (2016): *Sommerfrische und Gipfelwind: Von Rothenbrunn zum Fernerkogel. Reisen und Wanderungen im Sellraintal 1815 – 1925*. Universitätsverlag Wagner. Innsbruck, 495 S. (ISBN 978-3-7030-0880-1, € 39,-)

Veranstaltungen, Workshops, Tagungen

Termine von CIPRA und Gremien der Alpenkonvention

Mit dem Beginn des österreichischen Alpenkonventionsvorsitzes Anfang Oktober 2016, werden in den kommenden Monaten einige Aktivitäten folgen. CIPRA Österreich hat einen ersten kleinen Terminkalender über die aktuell bekannten Veranstaltungen zusammengestellt. Der Kalender wird laufend ergänzt.

Veranstaltungen

PECSRL-Konferenz in Innsbruck

Die Ständige Europäische Konferenz für das Studium der ländlichen Landschaft (PECSRL) wurde 1957 gegründet und besteht seither aus einem internationalen Netz von Landschafts-Forschern, Plattformen für neue Initiativen mit dem Fokus auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft europäischer Landschaften und befasst sich eingehend mit Landschaftsforschung, Landschaftspolitik und Landschaftspflege. Sie trifft sich alle 2 Jahre in verschiedenen europäischen Ländern und ist 2016 in Innsbruck und Seefeld zu Gast.

„Mountains, uplands, lowlands. European landscapes from an altitudinal perspective“

5.-9. September 2016 in Innsbruck und Seefeld (Tirol)

Weitere Informationen: www.pecsrl2016.com

3. Tourismus-Mobilitätstag in Velden (Kärnten)

Im Casino in Velden am Wörthersee findet 2016 der 3. Tourismus-Mobilitätstag statt, welcher vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation, Technologie und für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft veranstaltet wird. Die diesjährige Veranstaltung widmet sich dem Thema „Wie wird meine Tourismusdestination nachhaltig mobil?“

„Wie wird meine Tourismusdestination nachhaltig mobil?“

11. Oktober 2016 in Velden (Kärnten)

Weitere Informationen: www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/freizeit_tourismus/TMT3Velden.html

Mehr von CIPRA Österreich finden Sie auf unserer Website www.cipra.at oder auf Facebook.



Wenn Sie den Alpen-Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen kostenlos unter josef.essl@cipra.org abbestellen.

Internationale Alpenschutzkommission
CIPRA Österreich
Strozzigasse 10/7-9
A-1080 Wien, Österreich

CIPRA Österreich-Alpenkonventionsbüro
Salumer Straße 1/4. Stock
A-6020 Innsbruck

oesterreich@cipra.org

www.cipra.at